

# Neues von Familie Maus

H. P. Reinig

Die abenteuerlichen Fotos  
von Frederike und Fridolin Maus

Im Januar 2012

Diese Geschichte entstand zu Frederikes viertem Geburtstag.

Die beiden Mäusekinder Frederike und Fridolin waren mit mir das ganze Jahr im Garten unterwegs und hatten dabei viele interessante Erlebnisse mit den Tieren und Pflanzen in unserem Garten.

Damit ihr daran teilhaben könnt, haben Fridolin, Frederike und ich alles mit der Fotokamera festgehalten und in ein Fotoalbum eingefügt.

Es ist Winter geworden und der Wind treibt dicke Schneeflocken über den Garten und die Ecke in der sich die Villa Maus befindet. Alles ist schon dick verschneit.

Draussen ist es kalt, nass und ungemütlich, aber hinter den Fenstern der Mäusevilla sieht man, dass es drinnen hell und kuschelig warm sein muss.

Schauen wir doch einmal hinein....



Richtig gemütlich ist es in dem kleinen Häuschen.

Frederike und Fridolin sitzen schon am Tisch und Fridolin hat das Album auf den Knien, damit wir miteinander die Bilder, die das Jahr über entstanden sind, anschauen können.

Die Mäusemama sitzt auf ihrem Lieblingssofa und liest in einem Buch.

Im Kamin knistert ein offenes Feuer und die beiden Lampen machen ein warmes Licht.

Die beiden Mäusekinder haben alle ihre Bilder in das Album eingeklebt und wir setzen uns jetzt dazu und schauen zusammen die spannenden Bilder an ....





Wie ihr sehen könnt, sind Fridolin und der Rabe gut befreundet, denn sonst hätte er sein Geheimnis, wie er die Meisenknödel hochzieht, auspackt und dann im Schnabel mit zu seiner Familie nimmt, sicher nicht verraten.

Die Fotos davon hat natürlich die Frederike gemacht.

## Wie der Rabe einen Meisenknödel holt



Was seh ich denn da?

Das ist doch sicher für mich!



Den hol ich mir!

Mann, hat der eine lange Schnur!



Jetzt hab ich ihn!



....und wie geht der jetzt aus dem Netz?



... ich schüttel ihn mal kräftig!



Mmm, das schmeckt gut!

Bei uns gibts immer  
etwas zu sehen!

und damit ihr alle das auch  
anschauen könnt, waren  
Frederike und Fridolin  
immer mit der Kamera im  
Garten unterwegs und  
haben die schönen Bilder  
aufgenommen.



Und oft mußten sie ganz nahe dran gehen,  
damit man die wunderschönen Blumen, Bienen,  
Ameisen und Schmetterlinge, aber auch die  
Vögel und Eidechsen so richtig sehen kann.

So wie hier:



Die besonderen Freunde von Frederike sind die Eidechsen. sie wohnen unten im Garten unter den großen Steinen,



Da sitzen sie gerne in der warmen Sonne und unterhalten sich ganz leise mit Frederike.



Mit Frau Eidechse kann man sich nicht so gut unterhalten. Sie ist immer ganz geschäftig unterwegs.

Ihre Jungen hat sie immer unter den Steinen versteckt.



Aber Papa Eidechse liegt gerne auf den Steinen und blinzelt in die warme Sonne. Und da ist er nicht aus der Ruhe zu bringen.



Das Eichhörnchen  
hat Fridolin besonders  
gerne fotografiert.  
Es ist ja auch putzig

anzusehen, wenn es so auf dem Dach des  
Futterhäuschen sitzt und an den Meisen-  
knödeln knabbert.

Allerdings schimpft da der Star in seinem  
Kasten laut und solange das Eichhörnchen  
da ist.



Manchmal besucht uns auch das Eichhörnchen aus dem Nachbargarten. Es mag besonders gerne die fetten Meisenknödel.



Da regt sich aber der Star in seinem Kasten immer ganz arg auf, und schreit, weil er meint, daß alles was am Baum hängt, nur ihm gehört.



Aber wenn der große Specht kommt, bleibt er lieber in seinem Kasten. Vor dem hat er Respekt



Und wenn er den Schnabel voll hat mit Futter für seine Jungen., kann er sowieso nicht so rumzeteren.





Die jungen Stare sind unersättlich.

Selbst wenn sie schon flügge sind,  
also selbst aus dem Nest heraus  
fliegen können, werden sie noch von  
ihren Eltern gefüttert.





Wenn die Jungen geschlüpft sind, haben die Stareneltern keine freie Minute mehr.

Die Jungen sind immer hungrig und schreien unentwegt nach Futter.



Sie sind richtig frech und meinen, die ganze Welt ist nur allein für sie da.

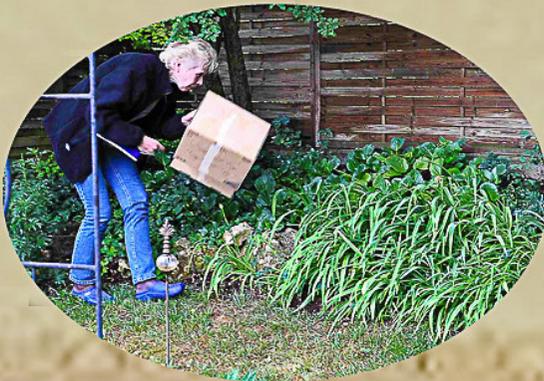


## Die kleine Elster

Bei dem großen Regen war die kleine Elster aus dem Nest gefallen und saß nun ganz alleine und verlassen und frierend auf der Treppe...



Damit sie nicht verhungert und erfriert hat Petra sie eingefangen und in die Vogel- aufzuchtstation gebracht.



Dort wurde sie versorgt und gefüttert und kam zu anderen kleinen Elstern in einen Käfig um dort aufzuwachsen.

Tja, und eines schönen Sommertags hat sie wieder zu uns zurückgefunden und lebt jetzt in der großen Tanne hinter dem Garten.



Und manchmal erzählt sie mir von ihren Abenteuern, die sie auf dieser Reise erlebt hat.



In den Blüten wohnen die Meisen. Sie sind immer da. Jeden Tag. Und wenn Petra frisches Futter bringt, sind sie die ersten, die sich darüber her machen.



Und die Spatzen sind immer in Gruppen beieinander. Sie sitzen sogar ganz friedlich auf den Futterstellen beieinander und picken gemeinsam alles auf.

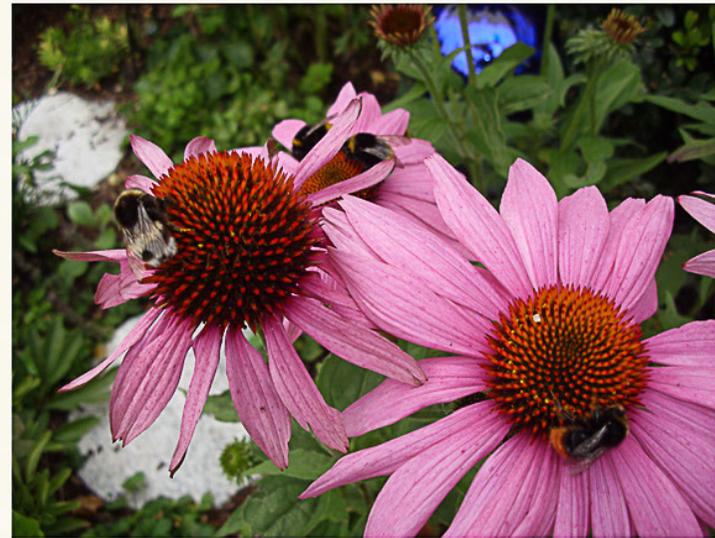


Fridolin hat sich inzwischen im Lavendel mit einer kleinen Biene angefreundet. Sie hat es ganz wichtig beim Sammeln des guten Lavendelhonigs.

# Schmetterlinge



# .... und Bienen



## Die Rennschnecke Esmeralda



Sie ist Fridolins besondere Freundin. Hier flitzt sie gerade über

Petras Blaukissenfeld. Aber sie lässt sich nicht so gerne fotografieren. Da rennt sie immer ganz schnell weg!



## Der Igel



Eigentlich wohnt er ja bei unseren Nachbarn, aber bei uns gibts so gutes Futter und da kommt er eben ganz oft

zu uns. Ganz besonders mag er Frederikes Erdnußkerne. Da ist er überhaupt nicht scheu und schmatzt vor Vergnügen beim Essen.





.....es ist Abend geworden.

Fridolin und Frederike sind müde geworden.  
sie haben es sich auf den Sofas bequem  
gemacht.

Im Zimmer ist es schon ganz dunkel und nur  
das Feuer im Kamin leuchtet noch hell.

Sooo viele Erinnerungen an das letzte Jahr!

Ich glaube, sie träumen schon von neuen  
Abenteuern im Garten und neuen Bildern.

Draußen fällt ganz dichter Schnee und man  
sieht kaum mehr das kleine Häuschen der  
Mäusefamilie.

Schlaft gut, ihr beiden!



